



# VERSTEIGERUNG

VON MOBILIAR, SKULPTUREN, GLAS,  
KERAMIK, SILBER, METALLGEGEN-  
STÄNDEN, WAFFEN, EINEM GOBELIN,  
TEPPICHEN, GRAPHIK U. MINIATUREN

SOWIE VON

GEMÄLDEN UND MINIATUREN

AUS DEM NACHLASS DES BANKIERS ROBERT  
KOLISCH †, ERSTER TEIL, UND ANDEREM PRIVAT-  
BESITZ (LEITUNG H. O. MIETHKE, DR. HABERFELD)

WIEN 1921

SELBSTVERLAG DES AUKTIONSHAUSES FÜR  
ALTERTUMER GLÜCKSELIG & WARNDORFER  
GES. M. B. H. IN WIEN IV, MUHLGASSE 28-30

betalt 49,-  
Einfach

## SCHAUSTELLUNG

MITTWOCH, 11. MAI  
DONNERSTAG, 12. MAI  
FREITAG, 13. MAI  
SAMSTAG GESCHLOSSEN  
SONNTAG, 15. MAI  
MONTAG, 16. MAI  
VON 10 BIS 5 UHR

## VERSTEIGERUNG

DIENSTAG, 17. MAI  
MITTWOCH, 18. MAI  
DONNERSTAG, 19. MAI  
FREITAG, 20. MAI  
MONTAG, 23. MAI  
BEGINN PRAZISE 3 UHR  
  
IM AUKTIONSLOKAL  
WIEN  
IV, MÜHLGASSE 28/30

# ZINN

70 ZINNHUMPEN, unten ausladend, nach oben verjüngt, mit Schnabelausguß, flachem Deckel mit herzförmiger Schnabeldecke. Auf der Vorderseite graviert mit Blumenmotiv, Monogramm und Jahreszahl 1768.

Deutsch, datiert 1768.

Höhe 28, Breite 18.

71 ZINNKANNE. Birnförmig mit Spiralriffelung, Schnabelausguß und gewölbtem Deckel mit Knauf. Die Riffelungen greifen auf den Deckel über.

Fuß und Ausguß restauriert. Ergänzter Holzhenkel. Am Boden verwischte Engelmarke mit Kranich.

18. Jahrh.

Höhe 22, Breite 16.

72 ZINNKANNE, konisch, auf drei Grotteskfüßen, am flachen Deckel ein hockender Löwe als Knauf. Am Kannenkörper reiches, geflechtes Rankenwerk, desgleichen am Deckel.

Am Boden ein Nabelmedaillon, mit Kreuzifix zwischen A und O. Zinnmarken am Henkel: zweitürmiges Stadttor mit Fallgitter, zwischen den Türmen eine nach links gewandte Mannesbüste. Zinngießermarke.

Deutsch, 18. Jahrh.

Höhe 33, Breite 18.

73 ZINNKRUG mit Deckel. Zylindrischer Maßkrug mit Fußband und losem Sturzdeckel.

Um 1800.

Höhe 20'5, Breite 18'5.

74 ZINNKANNE. Vasenförmig mit gebogenem Ausgußrohr und hohem, lederüberzogenem Henkel. Auf der Schulter ein schmaler Fries mit Eichenblattmotiv. Profiliertes Deckel mit Knauf.

Deutsch, Empire.

Höhe 23, Breite 16'5.

75 KAFFEE-, MILCH- und OBERSKANNE. Zinn. Flache, birnförmige Kannen mit hohem, seitlich aufklappbarem Deckel, Schnabelausguß und geschwungenem Henkel.

Henkel in Rohguß für Lederumwicklung. Zinnmarken am Gefäßboden: a) Zweitürmiges Stadttor, zwischen den Türmen eine Rosette. b) Fünfsackige Krone, darunter Monogramm S. W und „Feinzinn“. c) Dreimal <sup>S. W</sup> FEIN ZINN in Oval.

18. Jahrh.

Höhe 26, 23 und 16.

76 KAFFEEKANNE. Birnförmige, kannelierte Kanne mit Schnabelausguß, gewölbtem, seitlich aufklappbarem Deckel und Holzhenkel.

Auf Innenseite des Deckels Stadtmarke: eine fünfblättrige Rose unter einem fünfzackigen Krönlein.

18. Jahrh. Henkel und Henkelansatzstellen beschädigt.

Höhe 20'5, Breite 16.

77 OBERSKANNCHEN, Zinn.

Am Boden eingeschlagene Fabrikmarke Eduard Hueck.

19. Jahrh.

Höhe 10, Breite 12.

78 ZINNTERRINE. Kreisrunde, profilierte Deckelschale mit kurzem Fuß und Doppelhenkeln; gewölbter Deckel mit Eichelknauf und profiliertem Rand.

Deutsch, Empire. Am Schalenboden Feinzinnmarke.

Höhe 23, Breite 25.

79 ZUNFTKANNE, Zinn, mit breit vortretendem Unterteil, auf drei Cherubköpfen als Füß mit halbkugelig gewölbtem Deckel und einem Wappenhalter als Knauf. Der Kannenkörper durch zwei Reifen geteilt, am Mittelfeld eingraviert das Zunftwappen der Faßbinder. Deckelschild die Namen dreier Zunftmänner als Stifter und Jahreszahl 1741.

Deutsch, datiert 1741. Am Henkel eine verwischte Marke.

Höhe 46, Breit

(Siehe Abbildung.)

80 ZINNKANNE, Abendmahlkanne, nach oben erweiterter Kannenkörper mit Schnausguß, leicht gebogenem Baluster als Henkel. Kurzer, abgesetzter Fuß mit profilierter Fußplatte. Der Ausguß verziert mit einem Maskaron.

Deutsch, um 1700.

Höhe 16, Breite

(Siehe Abbildung.)

81 ZUNFTBECHER einer Schusterinnung. Zinn. Auf kreisrundem Fuß mit leicht gewölbter Schulter, doppelschaligem Nodus; hoher, profilierter Becher mit zwei Reihen Löwenmasken getrennt durch ein eingezogenes Gürtelfeld mit eingravierter Inschrift: „Das Löbliche Handwerk der Schuster“ mit den Namen der Beisitzer und Stifter. Profilierter Deckel mit einem gerüsteten Wappenhalter als Knauf, am Wappen ein graviertes Reiterstiefel und Jahreszahl 1737.

Deutsch, 18. Jahrh.

Höhe 44,3, Breite

Im Deckel zwei verputzte Marken: eine Rosette unter dem Monogramm WB, das andere unkenntlich.

(Siehe Abbildung.)

82 ZINNKANNE, Wasserkanne, mit weiter Öffnung und breitem Ausguß, mit Bandstreifen abgesetzt von dem halbkugeligen Unterteil des Kannenkörpers. Scharf abgesetzter, profilierter Fuß. Kräftiger, geschwungener Henkel mit vierkantigem, balusterartigem Mittelstück. Ausguß eine Reliefkartusche mit Frauenkopf, der Halbkugelteil des Kannenkörpers und Fuß mit spiralartig gestelltem Pfeifenornament.

Deutsch, um 1700.

Höhe 21,5, Breite

(Siehe Abbildung.)

83 ZUNFTKANNE, Zinn. Schleifkanne, mit breit ausladendem Unterteil, auf drei Knäufen mit Cherubköpfen, etwas konischem, durch einen Reifen geteilten Körper, ausladendem Mundrand; Deckel mit Kappe und einem hockenden Löwen als Knauf, schräg angelegtes ein angelötetes Schild mit graviertem Becher, Monogrammen und Jahreszahl 1745. Der Henkel mit Maskaronansatz, breitem, kräftigem Daumenaufleger. Am Kannenkörper breite, geflechtete Querbänder.

Deutsch, 17. Jahrh.

Höhe 43, Breite

Der am Knauf angelötete Schild eine spätere Zutat, laut Datierung von 1741. Am Henkel zweimal als Marke ein Krüglein zwischen dem Monogramm GE in einem Schild.

(Siehe Abbildung.)

84 ZINNKRUGEL mit flachgewölbtem Deckel. Der ganze Gefäßkörper graviert mit Schuppenmotiv. Am Deckel ein Bandmotiv medaillonartig um das Monogramm WH. Durchbrochener Daumenaufleger.

Um 1700.

Höhe 21, Breite

Am Henkel Stadtmarke, Doppeladler, vermutlich Lübeck, und Zinngießermarke  $\frac{T}{W}$ .

85 ZINNTELLER, älterer Teller mit neuer, volkstümlicher Gravierung und gefälschter Datierung, 1764.

Durchmesser

- 3 ZINNTELLER, geschweift, im Fond Wappen mit drei Lilien. Am Boden eine Engelmarke.  
 18. Jahrh. Durchmesser 27'5.
- 7 ZINNTELLER mit geschweiftem, profiliertem, rosettenartig geteiltem Rand.  
 Erste Hälfte bis Mitte des 18. Jahrh. Durchmesser 23.  
 Am Boden drei Marken: Schlaggenwalder Feinzinnmarke, Stadtzeichen mit aufrechtem, doppelgeschwänztem Löwen in Lorbeerkrans und als Meistermarke ein Pelikan im Nest mit verwischer Umschrift um eine reiche Aufschrift.
- 8 Drei ZINNTELLER mit gewundenen Kannelierungen am Rande.  
 18. Jahrh. Durchmesser 21'7.  
 Am Boden je drei Marken: Zweimal <sup>S.W</sup>FEIN ZIN unter einer fünfzackigen Krone. Stadtzeichen gekreuzte Schlegel und Eisen unter einer fünfzackigen Krone.
- 9 ZINNTELLER, im Spiegel ein gravierter Doppeladler, am Rand in einer Blattkartusche die Jahreszahl 1785.  
 Österreichisch, 18. Jahrh. Durchmesser 22'5.  
 Am Boden zwei Engelmarken (1708) und verwischte Stadtmarke mit zwei gekreuzten Hämmern unter einer Krone.
- 10 ZINNTELLER mit geschweiftem, profiliertem Rand. In der Randkehle eingraviertes Monogramm A N.  
 18. Jahrh. Durchmesser 23.  
 Am Boden drei verwischte Engelmarken, darunter eingeschlagen das Monogramm C W.
- 11 ZINNTELLER, flach, mit geschweiftem, profiliertem Rand. Am unteren Tellerrand graviertes Monogramm I H E.  
 18. Jahrh. Durchmesser 24.  
 Am Boden Rosenmarke mit aufrechtem, doppelschwänzigem Löwen im Grund, über der Rose zwischen dem Monogramm W L eine fünfzackige Krone mit Angabe FEINZINN.
- 12 ZINNTELLER, flach, im Fond geflechte Landschaft, nach Inschrift „Der Leuchthurm von Genua“.  
 19. Jahrh. Durchmesser 21'2.  
 Am Boden zwei Marken: a) Zweitürmiges Stadttor mit doppelschwänzigem Löwen. b) Orthodoxes Kreuz mit Monogramm E C P.
- 13 ZINNSCHÜSSEL. Enger, gewölbter Spiegel, breiter Rand.  
 Schüssel aus dem 18. Jahrh. mit neuer Gravierung und nagelkopffartigen Buckelungen. Die Gravierung bez.: C. Ertl, Eger. Am Boden drei Marken: a) Probzinn, b) Egerer Stadtmarke, c) Zinngießermarke Joh. Schneider.  
 Durchmesser 42.
- 14 ZINNLEUCHTER, Dreifuß mit Cherubköpfen, Doppelbaluster als Schaft.  
 17. Jahrh. Höhe 25'5.  
 Schaft und Kerzenschale restauriert.
- 15 ZINNLEUCHTER auf einem Dreifuß, mit Blumenwerk, Cherubköpfen, Knorpelleisten in den Voluten und mit Klauenfüßen. Der Schaft als Doppelbaluster. Hoher Dorn.  
 Deutsch, 17. Jahrh. Höhe 33'5.

E R S T E R T A G

- 96 ZINNLEUCHTER. Kreisrunder, profilierter Fuß mit radialem Pfeifenband, scheibenförmig  
Nodus mit gleicher Verzierung, balusterartiger Schaft und zylindrische Tülle.  
17. Jahrh. Höhe 13,2, Breite :  
Am Fuß Zinnmarke Stadttor mit Doppeladler zwischen zwei Tortürmen, darüber Monogramm I. ZR.
- 97 Ein Paar kleine ZINNLEUCHTER. Eiförmiger, kannelierter Schaft auf profilierter  
kanneliertem Fuß. Gelappte Tülle.  
Um 1800. Höhe 11, Breite 8
- 98 ZINNAMPPEL. Vasenartiger Ampelkörper mit scharf abgesetztem Schultergürtel, da  
langhalsigen, gekrönten Adlerköpfen als Kettenhaltern und Flammenkrone. Profilierter Deck  
Empire. Höhe 18, Breite 13
- 99 ZINNBÜCHSE mit Schubdeckel. Rechteckig auf vier Knopffüßen. Der Deckel mit eine  
Delphinknauf. Innen in sechs Fächer geteilt.  
Deutsch, 17. Jahrh. Höhe 8, Länge 14, Breite 5  
Am Deckel eine undeutliche Marke und ein Kännlein zwischen dem Monogramm I(?) G.
- 100 ZINNDOSE mit Schubdeckel. Rechteckig auf vier Knopffüßen. Der Deckel mit eine  
doppelseitigem Cherubkopf als Knauf.  
17. bis 18. Jahrh. Höhe 6,5, Länge 10, Breite ;
- 101 ZINNKASSETTE mit Schubdeckel. Der Deckel mit einem Cherubköpfchen als Knauf  
Auf vier Knopffüßen.  
18. Jahrh. Höhe 5, Länge 7,8, Breite 6
- 102 SALZNAPFCHEN, Zinn. Halbkuglige Schale auf einem niedrigen Fuß mit quadratische  
Sockel. Der vorstoßende Schalenrand mit Blattfries.  
Deutsch, Empire. Höhe 5,7, Breite 6

